

Vereinsausflug zum Haupt und Landesgestüt Marbach 01.04.2024

Und es stimmt doch! Wenn Engel reisen, lacht der Himmel.

Nun ja, zugegeben der Himmel bzw. die Sonne hat nicht ganz soviel gestrahlt wie wir es uns gewünscht hätten, aber umso mehr die Teilnehmer.

Die Teilnehmer waren 18 junge und etwas ältere 😊 pferdebegeisterte Vereinsmitglieder/innen des Reitverein Wiesental e.V. Steinen.



Am 1. April (es war kein Aprilscherz) ging es früh morgens um 08:00 Uhr mit viel Vorfreude in Richtung Haupt- und Landesgestüt Marbach los.

Während der gesamten Hinfahrt konnte man bei allen Beteiligten die Vorfreude auf die Besichtigung regelrecht spüren.

Was werden wir alles bei der Führung erfahren? Dürfen wir überall in die Ställe und sind auch Fohlen zu sehen? Ja, ja und nochmals ja lauteten später die Antworten.

Pünktlich um 13:00 Uhr ging die Führung am Stutenbrunnen los.



Wir wurden zu den Auktionspferden, den Schwarzwälder Kaltblütern, den Altwürttembergern, zu den Kutschpferden und natürlich zu den ersten Araberfohlen des Jahres 2024 geführt. Professionell wurden unsere Fragen dazu beantwortet.



Wir erfuhren auch, dass das gesamte Gestüt auf drei verschiedenen Höfen verteilt ist, dass die Marbacher das gesamte Futter für die Pferde selbst herstellen, und dass gerade wieder die meisten Hengste auf die verschiedenen Hengstdeckstationen verteilt werden. Auf unserer Runde kamen wir auch bei der historischen Reithalle vorbei, die 1860 erbaut wurde. Sie besitzt sogar noch die Kaiserloge. Das Gebäude wurde erst kürzlich für viel Geld (das sich aus unserer Sicht richtig gelohnt hat) von Grund auf saniert.



Im Anschluss der Führung konnte wir nochmals einige Bereiche, die uns besonders interessierten, selbständig ansehen, bevor es zum gemeinsamen (verdienten) etwas spätem Mittagsessen in den Gestütsgasthof ging. Die Zeit bis das Essen kam, war für uns sehr kurzweilig, denn jeder hatte von seinen Eindrücken viel zu erzählen. Nach einem vorzüglichen Essen und dem abschließendem Espresso traten wir um 17:00 Uhr - natürlich nicht ohne ein vorher gemachtes Gruppenfoto - die Heimreise an.



Die Heimreise verlief genauso problemlos wie die Anreise, jedoch viele leiser. Einige versanken in den Gedanken über das Erlebte, andere gönnten sich eine Mütze voll Schlaf. Um ca. 20:00 Uhr erhielt ich die Nachricht von den anderen Fahrer , dass sie glücklich und wohlbehalten Zuhause angekommen sind.

Hadban Enzahi, berühmtester Araberhengst Marbachs